

Hist. Brit. B  
419



2

Eine  
DECLARATION,

Von dem  
Parlament

Von  
Engelland/

Verklärende den Grund ihrer Proce-  
duren vnd  
gegenwärtiger Anstalt einer Regierung  
eines

Freyen Staats.

Nach der Englischen Copie / so zu London durch  
Eduard Haußband / E. Ehrw. Hauses vom Parlament Buchdrucker /  
den 22. Martii 1649. anßgangen.



Anno M. DC. XLIX.

Am Samstag / den 17. Martii

Anno 1649.

**E**s ist in beyder versamleten Parlaments-Ge-  
meinde angeordnet worden / daß diese Declara-  
tion mit dem ersten gedruckt vnd gepubliciret wer-  
de.

Hen: Schobell,  
Clerck Parlament.

# Eine Declaration des Parlaments

Von

**EDWARD ELIZABETH**

In der angezeiget werden Gründe vnd Ursachen  
ihrer Processen/ vnd daß sie sich in einen freyen Stand  
zu setzen gesinnet/ 2c.

**W**as hat das Parlament von Engelland / so durch die Gemeinde er-  
wöhlet/welcher Leichnam sich auch præsentiren/vnd dero Gemeinde Wohlfahrt ih-  
nen anvertrauet/sich lange gegen die Tyrannen gesetzt/ vnd daß man endlich er-  
hielte die Wohlfahrt derer/welchen man dienet/auch ferner Unterdrückung vorkäme/wie  
nicht weniger der eigenwilligen Macht/vnd allem Gegenstand des Friedens vnd Freyheit  
in dieser Nation/demütig vnd mit aller Danckbarkeit den Segen des Allmächtigen Got-  
tes erkennende / gegen ihrer schwachen Betrachtung vnd guten Beystand der wolgewos-  
senen bey diesem Wercke / durch welche die Feinde beydes offent: vnd heimlich/ gegen-  
wärtig ohnmächtig worden/zu verhindern.

Auch dero Macht vorzukommen/ zu Wiederaufrichtung der Tyrannen/ Vngeräch-  
tigkeit/ Krieg vnd alles vnser vorhergegangenes Unheils: Als ist das Parlament genoht-  
sacht gewesen/ zu dieser letzten Veränderung in ihrem Regiment / vnd zu Wiederherstel-  
lung dessen/ so sie urtheilen/am besten dienlich zu seyn zur Ehre Gottes und dem besten die-  
ser Nation/welches die einzige Vorsicht seyn sol aller ihrer Mühewaltung.

Vnd diß klärlich zu erzeigen/vnd zu allgemeiner Vergnügung aller derer/ so es solte  
mögen angehen/so haben sie gut befunden/ zu erklären vnd zu publiciren / die Gründe ih-  
rer Proceduren.

Sie meynen/ es sol nicht geläugnet werden mögen/ daß die erste Einsetzung des Kö-  
nigl. Ampts in dieser Nation/durch Consens und Gleichstimmung des gemeinen Volcks  
geschehen/so Ihn zu diesem Ampt erkohren/zu ihrem Schutz vnd bestem der jenen/die ihn  
gewehlet/zu desto besserer Regierung ihrer selbst/ vnd folgendis solcher Rechten / die sie  
einander geständig worden seyn.

Vnd lasset die jenigen/welche vnser Geschichte in acht genommen haben / überden-  
cken/wie wenig sie/die Könige/vollbracht haben/das jene/was ihnen bey diesem Ampt ist  
anvertrauet worden/zu Sorg/Wohlfahrt vnd Gerechtigkeit ihrer Unterthanen.

Vnd wie viel der jenen gewesen/welche nur getichtet vnd getrachtet haben / ihrer pri-  
vatMacht vnd Ehrgeiß vollend gnug zu thun/durch grosse Unterdrückung und Jammer  
ihrer Unterthanen/vnd mit was Gewalt/ Stärkung Christen Bluts/ Verletzung eigener  
Ehr vnd Personalen Tituls vnd Autorität solches geschehen.

Man nehme ihrer die ganze Reihe. Wie fern hat doch der abgelebte König/darinnen

alle seine Vorfassen vorbei gangen/ mit Destruction/ nemlich der jenen die er zu behalten verbunden war/ vnd an statt sie alle zu beschirmen/ ganz nicht zugelassen / daß jemand der Gewaltigkeit seines Wütens entrinnen möchte.

Vnd diß mit Warheit darzuthun/ so soll es nicht vnbequem seyn / eine kurze Anmerkung zu nehmen/ von etlichen/ Zeit seiner Regierung / gepassirten Dingen / in welchen er seine Vorfahren weit weit übertroffen/ in mehrer Bosheit als einige Exempel so da strafwürdig befunden werden könnten.

Ben Dissolvierung des Parlaments / im 2. Jahr seiner Regierung/ vnd nach solcher Zeit hat er ja bezeigt eine vnnatürliche Vergessenheit des gewaltsamen Todes seines Vaters rechte Untersuchung darauff zu thun/ item/ der betrübte Handel von Rochel vnd der Insul Res/ welches die armē Protestanten von Franckreich nochtans beklagen. Die elende ungerechte Verhaffnungen vnd andere Laster/ die aus dem Wege geräumet haben das ausbündige Recht von Petitione Justitiæ/ nach deren man küniglich/ vermög der Befehle/ hat gehandelt/ so gegen sie gemacher waren / welches alles von ihm offenbarlich gebrochen ist/ in meistentheil seines Thuns / wann er kurz vorhero seinen solemnelen Consens zu einem Dinge gegeben/ gefangen stellende vnd durchächend die Glieder dieses Parlaments/ wann sie sich seinem ungerechten Willen widersetzt/ auch von vielen vorachtbaren Rauffleuten/ denen man es eben so gemacht/ wegen Refusirens des Tonnen : vnd Pfundschäkens/ welche Schatzung man bey dem Parlament ihm nicht gestattet/ sie aber durch ihn wider alle Rechte mit der Schärffe von den Leuten abgefordert worden. Item das Abstrafen vieler Patrioten/ die sich zu dem jenen/ was er zu fordern begunte/ nicht verstehen wolten/ ob wol solch sein Thun den bekanten Rechten zuwider gewesen/ die Menge von Projecten vnd Monopolien/ so durch ihn ausgebracht/ sein Vornehmen vnd Befehl Hochteutsche Reiteren ins Land zu bringen/ vns in Slaveren vnd Zwang zu halten/ vnd seine Hofnung wegen aller seiner grossen Projecten / im Punet des Schiffgelds / dadurch jedermans Mittel sich subject zu machen vnd den Leuten aufzulegen was ihm nur geliebet : Das privat sollicitiren und beloben / die Recompensen vnd Bedrohungen durch ihn an die Richter vnd Vrtheilsprecher bey der Justiz nur seinen Willen auszuführen/ viel lieber als Gerechtigkeit zu thun/ ja die Brechung seiner eigenen Eiden : die Unterdrückung aus seiner Raht/ vnd Sternkammer/ der Court von hoher Commission/ Marsseyle/ Marfipp/ Privanzen/ Ritter schafft und Afforestation/ auch viel mehrern/ so von gleicher Natur/ so nicht nöhtig / weil diese Dinge noch in gar frischer Gedächtniß seyn/ zu erzehlen. Die vnnatürliche Slaveren / so man denen von Irreland durch ein Feldlager der Papißten auffgedrungen/ selbiges zu unterhalten / vnd durch welches er versuchet zu maintainiren frey vnd absolut zu seyn / von allen Regeln der Regierung vnd allda machende ein Vorbild des hier in Engelland auch vorgenommenen Rebells.

Die lange Auffhalt : vnd Unterlassung unserer Parlamenten/ vnd sein Vornehmen nit mehr damit gequält zu seyn/ vnd sein grosser Mißverstand durch seine erste Sendung eines neuen Servißbuchs oder Kirchendienstes in Schottland/ dadurch er sie zum Gegenstand wider vns selber angereizt/ welchs vns gegen jedermans Gedancken/ das letzte kurze Parla-

Parla

Parlament zu wegen bracht hat/ so doch wenig geschehen/ als es ihm dienē sollte zu seinem Genügen/ vnd zu bedeckung seines Friedenbruchs gegen Schottland vnd 12. von ihm geforderte Subsidien/ ihm damit abzutaffen seine vnrechtfertige und ungerechte Exaction des Schiffgelds 1200000. Pf. Sterl. oder 6000000. Rthl./ weil es ihm aber an seinem Vornehmen gefehlet/ hat er eilends vnd ganz muhrwillig / auch zu grossen Entsetzen von männiglich/ dasselbe dissolviret vnd gebrochen. Die Schotten/ da sie gesehen/ daß der König seinen Eid an ihnen gebrochen/ vnd wir übel damit zu Frieden wären / sind mit einem Läger in Engelland komen: Der König hat durch viel unbequāme vnd vngerechte Mittel eine grosse Macht gesamlet/ vnd dieselbe gegen die Schotten in das Norderquartier geführet/ wie er dahin gegangen/ ward er durch ehrliche Requesten vieler vornehmer Dertter ersuchet/ vnd das Werck von vielen ehrlichen Leuten wol zu betrachten ihme vorgestellet/ Weil er aber vornemlich den Vnwillen seiner Unterthanen in beyden Königreichen wargenommen zu der Zeit/ da er sie zu ihrem eignen Verderben wolte anschnüren / einen von dem andern zu trennen/ zu welchem End solche herrliche Glieder vornehmer Leut vmb ihn waren/ deren Ampt gewesen/ ihn bewarlich zu beobachten/ vnd er nun keine Ausflucht mehr gewußt/ da hat er auff's letzte zugestattet / einen Theil seiner Schuldpflicht zu thun vnd sein Parlament zu samlen. Grosse Geldsummen wurden gefordert vnd gehoben von dem Volck in Engelland/ die jenen zu stillen/ die so größlich von ihm beschädigt gewesen sind/ vnd beyde Läger bezahlet/ von den jenen/ welche weder vrsach noch Consent/ das ein oder ander zu versamlen gegeben hatten/ vnd über das alles wurde das Englische Läger angesucht / sich gegen das Englische Parlament brauchen zu lassen; Eine Sache von so fremder vnd unnatürlicher Gottlosigkeit an den König von Engelland an seine Untersassen in Engelland Versuch zu thun/ sich mit einander in ihrem eigenen Blut zu beschmützen / so ja vnverantwortlich (doch sein eigen Thun) weil er ein Fremdling. Noch hette es schwerlich geglaubt seyn mögen/ als bey augenscheinlichem Fortgang der Action vnd Prosecution davon.

Die erste Execution von diesem Augenmahl zu allem Elend/ ist auff unsere arme Brüder in Irreland gefallen / allda so manch 1000. von ihnen so mord: und grausamlich erwürget sind/ welches ja alle Menschen zu Mitleiden beweget hat / vngeacht daß etliche der Mörder beständiglich darauff geblieben / Sie hetten auff sothane That vnd Handlung des Königs Hand. Seine träge vnd schlechte Resolution/ sie für Rebellen zu proclamiren/ sein Consens auff einen Stillstand der Waffen mit den Rebellen / erhielt sein Aufnehmen vnd die Protestanten wurden dabey gedestruiret / seine Vnterschlag: vnd Wegnehmung aller Provision vnd Nothdurfft/ so nach Irreland gangen/ vnd sein Bezeugniß zu seiner Entschuldigung über das so laut vmb Raach schreyende Blut.

Nun aber wieder in Engelland zu kehren / als in welchem Motiven genug bitterlich zu trauren/ wie er in Person in das Haus der Gemeinde hinauff kommen/ wegen 5. Glieder daraus zu greiffen/ da er dann begleitet gewesen mit einigen 100. vnehrlich depouchirten Personen/ so mit Degen vnd Pistolen gewaffnet gewesen / auch sonst andere die Gewehr hatten / vnd vor den Thoren am Haus aufgewartet/ das jene auszuführen/ was ihnen ihr Gleitsmann befehlen würde.

Auch einige andere Gründe/ dadurch ein Zweifel vnter dem Volck eingerissen/ als ob ihre beschwer- niß vnd Trangsäl nicht solten abgethan werden/ vnd man also in eine vnrordnung gerathen/ worab der König Vrsach genommen / sich von London zu removiren / worauff sich alsobald etliche Hauffen mit Macht zu Kington finden lassen/ die von seiner eigenen Gesellschaft waren.

Von

Von dannen ist er in das Norderquartier gangen / vmb Volck daselbsten auffzubringen / an sich viel Glieder von beyden Häusern lockende / das Parlament zu verlassen / als mit dem Vertrauen so ihm durch die Gemeind auffgetragen sey / und sich mit ihme zu vereinigen / nur eine Destruction über ihre Brüder vnd sich selbst zu bringen / vnd an statt daß er Justiz thun solte / so beschirmete er die Missethäter. Zu Nottingham ließ er seine Blutfahne fliegen / von Wallis vnd den Marchen hat er ein mächtig Läger gesamlet / vnd den ersten Angriff zur Schlacht bey Egedhil gethan. Er hat Oxfort eingenommen vnd neben andern Flecken zu seinem Hauptquartier besetzt / vnd was ihm bequäm zum Widerstand gewesen. Setzte auch fort einen gewaltigen vnd blutigen Krieg gegen den repräsentativen Leichnam seiner Unterthanen / so damahls im Parlament versamlet gewesen / welches ein Ding / so niemals von keinem König dieser Nation unternommen worden / welches alle Menschen mit wehmütiger Betrübniß zu hinterdencken haben. Er hat ihre Städte vnd Wohnplätze verbrennet vnd zerstöret / ihre Lusthäuser verwüstet / ihre Erbgüter an die jenen hinweg gegeben / welche sich am allermeisten in der Bosheit tumleten vnd fortsetzten. Ihre Brüder / Freunde vnd Kinder wurden vermordet / ob es gleich sein eigen Volck / welches er aus seines Ampts Pflicht zu beschirmen verbunden war / auch gegen alle Injurien / verfolgte er sie doch dagegen mit Fehr / Schwerdt / Gefängniß / Pein vnd Tödtung / ja mit allem Elend von Krieg vnd Desolation. Diß alles gleichwol vngeachtet / ob es schon zum hitzigsten daher gieng / wurden doch etnen als den andern Weg durch das Parlament an den König Adressen vmb Frieden gemacht / er kondte aber durch keinen Vergleich von ihm erhalten werden / daß er nur das minste Wort von sich gegeben hätte / mit seinem Consent den Blutlauff zustoßfen / vnd den Stroom alles Elendes auffzuhalten / welches alles er selbst in allen Theilen seines Königreichs eingeführt hatte.

Worüber es Gott mit den Feldschlachten zu grossem Vortheil des Parlaments gedeterminirt / vnd des Königs Macht also vernichtet hat / daß er selbst nicht mehr auff seine eigene Force vertrauen durffte / gleichwol wolte er sich daran nicht vergnügen / wieder zu den Englichen zu kommen / sondern hat sich selber zu seinen Landsleuten den Schotten begeben / vnd ihnen die Ehre mißgezömmet / beydes ihn zu empfangen vnd auff ihre eigene Condition wieder gehen zu lassen.

Nach seiner Detension wurden noch fernere Adressen an ihn gemacht / von beyden Parlamenten beyder Königreiche / vmb den Frieden mit einigen Propositionen / doch keiner derselben wegen vnser Successes zu verhöhen : Aber solches wurde von Ihm nicht gestattet / weil neue Dessen vnd Anschläge / seine Gemein in neues Elend zu bringen / obhanden waren / welchem ein Accord auff die Propositionen leicht hette vorkommen mögen. Vnd nach diesem ist das Votum im Parlament gefolget / keine Adressen mehr an ihn zu thun.

Den letzten Sommer vergangen / begundte von neuem auszubrechen die Auskumst der vorgenommenen Dessen / Es wurde eine neue Blut-Adre in Rahmen des Königs geöffnet / ein listiges Vornehmen wurde bereitet ( wir brauchen die Wort ih zenen Ruhms) so tieff als die Hölle. Das Läger theilte sich in besondere örter / das Fe. ach zu einem



einem mahl in vielen Plätzen des Königreichs auß / vnd auß Furcht / es möchte die Zahl der Englischen etwan zu geringe / oder ihr Mitleiden gegen ihre Landsleut allzugroß seyn / so hat man leichtlich eine malignante Parthen auß Schottland allhier genötigt / vnd wie wol sie am ersten den Bund auff so einem Sinn verstanden / vnd auch solcher Intention gefolget / sich mit dem Parlament von Engelland zusammen zu fügen / vnd gegen des Königs Parthen zu fechten / so hat man ihre Auslegung verbessert / solchem nachzukommen / vnd sich an des Königs Parthen zu verfügen / vnd gegen ihre Bundsgenossen / nemblich das Parlament von Engelland zu fechten. Aber Gott wil nicht gespottet seyn / vnd es war an dem / daß die Wolcke newes Jammers / beydes allhier vnd in dem Norderquartier dieser armen Nation trohere / vnd folgendes menschlichem Ansehn nach / aufstürzen solte / zu einer vollkommenen Verwüstung über vns. Aber die sichtbare Hand Gottes / wie vielmal mehr beschehen / ließ sich mächtig vnd wunderthätig vor vns sehen / vnd geleitete vnser Läger (welches Er vor seinen Werkzeug zu gebrauchen beliebet hat) mit der herrhafftesten Weißheit vnd Treu / zu Verwunderung vnd Überwindung vnserer Feinde / vnd präser-  
virte (vnter ihm) alles was vns theurbar ist.

Zeit wehrender dieser Destruction (vnd durch was Mittel ist gnugsam bekand / vnd in einer spätern Declaration verkläret) mußte die achteste Adresse an den König gemacht werden / so durch seine Parthen erdacht worden / mit Hinterstellung der Nation vnd Ausspruchs / so vorhin vom Parlament gemacht gewesen / vnd wurden nach der Insul Wighe Commissarien gesendet.

Er gieng aber an diesem Ort / an stat ihr rechtmessiges Begehren anzunehmen / weil sie Frieden tractiren wolten / damit vmb / einen neuen Krieg gegen sie zu erwecken / vnd noch mehr Blut von seinen Unterthanen zu vergießen : Zu welchem End seine beyde Söhne in Waffen stunden / vnd Befel gaben / zu des Volcks Destruction / von seiner Person darzu gecommittiret.

Auff diese vnd viel andere vnvergleichliche Missethaten / auff das Brechen seines Eides vnd Protestationen / auff das Ruffen des Blut von Ir: vnd Engelland / auff die Thränen der Wittben vnd Wäisen vnd Kinderlosen Eltern / vnd auff etliche Millionen geruintrter Personen: So last nun einmal alle Welt (von vnparteyischen Leuten) urtheilen / ob das Parlament nicht gnugsame Reden gehabt habe / den König vor die Justitiâ zu bringen. Aber es wird vorgeworffen (es war auch des Königs eigene Affirmativa) daß die jenen / die in seinem hohen Staat seyn / keine Rechenschafft zu geben schuldig sind / an jemanden von allen ihren Actionen / denn nur allein an Gott / als dessen Gesalbete sie wä-  
ren. Hier auß muß folgen / daß alle Menschen von diesem Land vmb diesen einzigen Mann geschaffen sind / (nemblich vmb den König) vnd mit ihnen vor ihm zu thun / was ihme nur beliebet / als ob sie gar zu keinem andern Ende geschaffen wären / dann nur seine Lust zu ersättigen / vnd ein Dpffer zu eines bösen Tyrannen Willen zu seyn: Diß sol nicht leichtlich geglaubet werden / daß es von Gott also angeordnet sey. Wir lesen wol / daß es ihme mißgefallen habe / da sein Volck einen König begehrte / wir finden aber nirgends / daß er einigen Widerwillen habe spühren lassen / daß sein Volck keinen König hatte. Solch ein vnrecht-  
baret

barer Officier war ihm wie ein Monstrum unter den Menschen zu verstaten. Aber lernet es besser in gegenwärtiger Zeit verstehen/dann in der vergangener / es ist nicht nöhtig solches zu widerlegen/weil es sich selbst genug widerleget. Anlangend das Wort Gesalbeter / so wird kein Schrifftgelehrter zustehen / daß solches auff den König von Engelland könne appliciret werden/ wie auff die von Juda vnd Israel/ja mehrers auff einen König/ als auff andere Obrigkeiten oder Diener Gottes/oder daß die Worte: Fastet meinen Gesalbeten nit an / nit gesprochen werden von Königen/sondern an Könige/ die berispet werden vnd ihnen damit verbotten kein Böses zu thun an den Propheten oder Heiligen Gottes/vnd also werden die Gesalbete daselbst verstanden. Eine andere Einrede war/ daß einen König vor die Justiz vnd Capital straff zu bringen/ ohne je erhörtes Exempel sey.

Die Crimina des letzten Königs brachten es also mit / vnd sicherlich / die Kinder Israel hatten kein bekant Recht oder Exempel / die Benjamiter wegen an des Leviten Weib verübter Schandthat / solche an denselben zu straffen/ Aber Gott approbirte gleichwol hernach ihre That.

Vnd da ist kein Mangel einiger Exempel/ einiger seiner Vorfahren/die durch Parlamenten abgesetzt worden senn/ wurden aber hernach in dem finstern vnd tunkeln schändlich ermordet. Diß Parlament hielt es viel bequemer zur Ehre der Justiz / dem König eine schöne offenbare Examination zu geben/ durch mehr als hundert Edle / in dem alleröffentlichste Justizplatz/frey (so es ihm beliebt hätte) sich selbst zu entschuldigen/ es ist ihm auch nur ein Theil seiner Missethaten vortragen worden/ an welchen die Parlamenten beyder Königreiche / mit zusammen gefügter Declaration ihn vor diesem schuldig zu seyn erklärret.

Es wurde auch seinen Missethaten beygefügt / seine frembde Halsstarrigkeit / seine Vnersättlichkeit vnd vnendliche Arbeit/die er angewand/ seine Vnterthanen zu destruirens Kraft derer die Wahrheit zu sagen / keine Dispensation vor die Könige vorhanden / daß keine Satisfaction genommen werden soll von einem Mörder/ sondern soll gewißlich getödtet werden/vnd man das Land nicht sol verunreinigen lassen/durch das Blut/so darinn vergossen ist/welches man alles durch das Werck der Justiz über ihn außgeföhret hat.

Nach des Königs Tode ist die nechste Consideration gefallen auff seine Kinder/ aber von diesen Zween war nichts anders zu erwarten/als dergleichen bittere Früchte/die Zeit ihres Vaters Regierung gefallen sind / der sie sein auff seine eigene Wege geleitet hatte/ auch die zween älteste sich sein frü angelassen / vnd in den Waffen gegen das Parlament haben hervor gethan/da kan nicht mehr Behaltniß oder Versicherung / als von ihren Vorfassen erwartet/ noch nach menschlicher Apparens / als die Affairen damals stunden / einiger sicherer Weg zu einem sicheren Frieden/vnd steurung zukünfftiger Troublen vnd succedirender Miserie gefunden werden / dann durch den Weg/die Succession zu benehmen/ auß welcher alles Unheil vor entsprossen/ vnd wieder entspriessen solte / so man sie wieder ließe an die Wurzel kommen/das Vornehmen vnd Practiquen der Könige/ ihrer Feder / schmücker vnd Fuchsschwänkerischen Rähre zu hegen. Es streitet aber gegen alle Gerechtigkeit/die jenen zu enterben/welche den Titel vnd Recht zu der Kron haben. Aber diß ist  
hingegen

hingegen auch sicher / daß das älteste Recht dem Volck gehöre / welches sie zu Regenten gemacht hat.

So da einige Berechtigtheit vnd Titul vor den ältesten Sohn gewesen ist / dieselbe ist verwürckelt durch des Vaters Actionen oder Mißthaten in andern Occasionen oder Versammlungen. Eben als es mit Officien in Erbgenheimschaften ist / welche verwürckelt werden durch den Treubruch der Fiduciaz, so ihnen auffgetragen ist / (ist eine Condition / die allen Emptern beugefügt wird) welches bey vns Englichen niemand leugnen kan / vnd das solche Condition die Kinder so wol außschliesse als den Officier. Nun die älteste Söhne führe wider das Parlament Krieg / vnd es kan nicht geallegirt seyn / daß die jüngste Kinder neulicher gebohren seyn. Nun dieselbe Macht vnd Autorität / welche erstens einen König auffgerichtet / vnd ihn zum allgemeinen Officier des gemeinen bestens erhoben haben / so sie ihn befinden / daß er corrupire oder abwendig worden sey / zu ihrem eigenen Elend vnd Verdruß / so mag in aller Berechtigtheit ihnen zustehen / daß das Wolgefallen der jenen / die ihn gekieset haben / vnd deren Officier er ist / stehet / ob sie ihn zum Officier wollen behalten / vnd bey ihm continuiren / oder die Regierung verändern / in etwas besser an statt der Tyrannen herzustellen / vnd zu resolviren auff ein Regiment von einem freyen Staat.

Auff dieses nun hat das Parlament Hertz vnd Muht geschöpffet / in Beobachtung des Segens Gottes auff andere Staten vnd Republicquen. Die Römer nach dem Regifugio oder Entlassung von ihren Königen / welches manch hundert Jahr gedauert / haben vielmehr zugenommen / dann sie vnter einigen Königen vorher / oder den Ränfern hernach gethan haben. Der Staat von Venetien hat nun in 1300 Jahr nach einander gehoret / vnd wie viel geht das Schweizerland vnd andere freye Republicquen über die jesigen Länder / die ihnen nicht von Regierung gleich sind / so als Freyheit vnd Glückseligkeit. Vnsere Nachbarn / die Vereinigte Niederlanden / sind sieder ihrer Regiments Veränderung wunderlich vermehret / an Reichthumb / Freyheit / Handel / Macht / zc. beydes zur See vnd Land. In Republicquen findet man die Justiz auffrichtig / die Grossen sind daselbst nicht bemächtigt / die Armen vnterdrukken / vnd die Armen werden noch darzu nohts dürfftiglich versorget.

Die Ursach eines inländischen Krieges / vnd seiner selbst Verfechtung / durch particularer Ambition vnd Præension des succedirens vnd dergleichen (womit diese Nation vor langen Jahren hero trübselig genug beschafftigt gewesen) so sie nun auff eine Seite geschoben / vnd mit mächtiger Freyheit der Gewissen / Personen vnd Staten begabet / so præoccupiret man durch allerhand Leute von der andern Seiten ein General Anmerckens zu nehmen / auff die Zeit von vnserer Monarchen. Mit was Ungerechtigkeit / Bedruckung vnd Sclaveren ist das gemeine Volck vnterhalten gewesen : Etliche von den grossen Herren gönneren nährlich genug / an ihre Diener / Niedlinge oder Bauren / so viel guter vnd bequämlicher Speise / oder so viel Ruhe als ihren Pferden vnd Hunden. Man hat vorlängst im Parlament eine Warnung durch einen geheimten Rath des abgeleibten Königs bekommen / wir solten zusehen / daß wir kämen vnser Parlament zu verlieren / solte es mit vns werde / mit einer Monarchen / da man zu frieden seyn müste / Händfne oder Sanifas Klei-

Der zu tragen/ vnd hölzerne Schu / vnd sehen den Gespänsten gleicher als den Menschen.  
Vnd diß war vorgenommen/ als die Fatalia oder das vorher zubestimte Unheil von Engelland ausgebrochen/ so vnser Monarch die Oberhand bekommen hette. Vnd diß durchzubringen/ so mußte man das Wild meisten mit dem verschlundenen Korn der armen Leute/ derer Weib und Kinder nachmahls für das Essen hungern mußten / durch Mangel der Nahrung. Hat ein Kauffmann etwas an eine grosse Person geliefert/ als das meiste Part seines Capitals / oder ein Creditor mit Geldschüssen etwas hergegeben / vnd dann seine rechtfertige Bezahlung erwartet / so wurden ihm vnnütze Worte zur Antwort/ auch gar bißweilen Schläge/ vnd die theurgekaupte Belehrung/ daß die Herren vnd Königsdiener privilegiert seyn von Arresten vnd Processen/ haben also gemacht/ daß viel arme Creditoren vnd ganze Familien in den ungerechten Verfolgungen ihrer rechtlosen Creditoren sind vergangen. Ein Fährboortführer mit seinem Schütlein oder Boot. Ein Landmann mit seinen Spanpferden/ vnd andere von anderm Beruff/ haben dem König müssen für den von ihm eingefekten Preiß dienen: welcher Lohn (so man ihn anders noch bekommen könnte) nicht genug gewesen/ daß die armen Leute ihnen das Brodt dafür kauffen könnten/ da ihre Weib vnd Kinder nichts davon haben dann die Arbeit der Männer selbige zu versorgen. Es war vnter vielen auch eine Exaction vom Hof/ die man Purvenance hieß / von welcher vnser Vor Eltern schöne merckwürdige Gesetz gemacht haben/ wiewol sie nicht zum besten vnterhalten wurden. Es ist berechnet worden / daß auff solche Schatzung mehr gekauffen als zu Vnterhaltung des Lagers in einem ganzen Jahr.

Diß ist eine von den General-Exactionen/ mit mehr dergleichen angemercket/ so allgemein seyn die nicht gehasset waren in ihrem Verstand/ sondern auch in dem mannißfertigen Gefühlen derer Leute/ die darunter gelitten haben. Nun wol/ so die grosse Höfliche Expensen nach dem Weg des Verdreutels vnd verschleuderns sollen considerirt werden/ als in Ansehung einer beständigen vnd vngeregulirten Leckerhafftigkeit einer Menge Leute vnd vnnützer Personen/ ja vnnützer Lässen der Erden durch köstliche Feste / eitele Masccaraden vnd Trauerspiele / (schöne Sontägliche Exercitia vnd Vorbereitungen) zusammen/ mit andern minder in Wißerhat/ aber nicht in Vnkosten/ köstliche Provision zur Lust vnd Ergetzlichkeit / vor welches alles man zu tausenden des Landes den Communen zugehörig als mit Menge von Meilen vnd ein grosser Antheil jeynd gesepariret gewesen von vielen bessern vnd publiquen Profiten.

An der andern Seiten durch nothlose Donaciones/ Jahrsbesoldungen vnd verstatte-  
te Pensionen/ die man an die jene verwendet/ so man befunden / daß sie seyn oder gemacht werden könnten zu bequemen Instrumenten vnd Anlegern der Tyrannen oder anders/ solche an den König Gehör oder personal Respect hatten/ von welcher letzterzehlten Condition Rechnungen vorgezeigt werden mögen von 50000. Pf. per Annum/ die bezahlet worden seyn aus der Exchequer oder Königl. Schatzkammer/ an Favoriten von der Schottischen Nation: Neben der Assistenz der prive Beurs vnd sonsten/ wie solches am besten bekant ist/ denen Einnehmern die darauff gesetzt sind gewesen/ kan möglich wol Ursach seyn/ daß sie eifferig sind / des Königs Macht in dieser Nation zu maintainiren/ weil der König ihr Landsmann.

Ja der da observiret / daß so viel 100000. in Communibus diese Jahr hero auff sol-  
che wege verspildert sind / der sol wissen / daß die Legaten vnd glaubwürdige Einkünften  
der Kron / nebenst den Courtunen vnd Imposten / neben andern Untersuchungen zu  
Unterhaltung des Königs Schiff vnd Festungen zu kurz vmb 100000. Pfund sind kom-  
men. Einer möchte sich verwundern / mit was Secreten vnd unkennbarem Beystande /  
wie diese Ströhme von übermuth vnd Bosheit ausgesturet haben / wo es nicht so notoir,  
daß die Proien / Monopolien / Verkaufung der Empter / Geschenke / Verträge für die  
Verwürckung der Pœnel-Rechten vnd dergleichen Wege mehr / der Gemeinde das Geld  
damit aus dem Beutel zu fegen / die man so Gottesvergessen erworben / also / worin solche  
Wege freylich einzig vnd allein darzu dienlich / sich deren zu dergleichen Händeln zu ge-  
brauchen / mit der Gelegenheit des Hofes zu solcher unglückseligen Hochheit gekommen /  
daß er seyn solte ein rechter Tummelplatz aller Luxuriæ vnd Ungerechtigkeit / zu Verder-  
bung guter Sitten / vnd Disposition vieler junger Streichlein / die sonst guter Hoffnung  
waren / zum bösen / ob sie wol von den edelsten Geschlechtern herkamen / sie dennoch wer-  
den solten Universal-Verleiter / so wol in Religion als Tugend / womit man freylich das  
Proverbium bestätiget : *Exeat aulâ qui vult esse pius.* In einem freyen  
Staat man diesem und einer grossen Menge dergleichen verdrüsslichen Unheilen vorkom-  
men / der Wolfahrt vnd Vortheil dieses Landes / so wol auch des Handels aussershalb Lan-  
des vnd den Handwerckern innerhalb Landes / soll vielmals besser vorgestanden werden /  
wann man Unseligkeiten der Projecten / Monopolien / vnd deroselben Obstructionen / so  
zusammen die Häupter vnd Brunnquellen des Unglücks gewesen / auffgehoben / vnd ei-  
nen freyen Handel mit Aufmunterung der Manufacturen vnd Handwercker / auch ge-  
stellter Provision vnd Verpflegung der Armen / bey der Republic mit der diese Dinge am  
besten überein kommen / sol aprichten / zu dem die vorige Regierung niemals die geringste  
Gelegenheit dergleichen zu vollbringen gegeben hat.

Auff alle diese nunmehr besagte und andere mannigfaltige Considerationes das re-  
præsentativ Corpus der Untersassen nun in dem Parlament versamlet / als nothsachlich  
zu seyn geurtheilt haben / das Gubernement dieser Nation zu verändern von der vorgewe-  
senen Form der Monarchiæ / als in der eine Menge von injuriosen Anschlägen gewesen /  
zu einer Republic / vnd also fortan keine Könige mehr zu haben / sich von denselben mit  
Tyrannen / wie vormals geschehen / vnterdrucken lassen.

Nun in Anordnung vnd besserem Estabilissement vnd Unterhaltung einer sothanen  
Republic / ist eine grosse Unbequämigkeit befunden worden / daß das Haus der Herren (so  
in einem Corpo von ihnen selbst bestehend / sitzt / vnd durch ausschreiben beruffen sind / daß  
sie tractiren vnd ihr Jawort geben zu den Sachen von Rechten vnd andern grossen Ge-  
schäften) nicht länger eine negative Stimme agiren sollen über das Volck / weil sie sol-  
ches zum minsten nicht repræsentiren / auch keine Macht mehr zu haben über alle Perso-  
nen vnd Mittel der Untersassen / darzu sie doch keine competente Richter seyn / vnd weil ih-  
re Macht vnd Grösse principaliter dependirten von der Macht vnd Autoritet eines Kö-  
nigs / wovon sie vnlangst ihre sufficiente Zuneigung lassen hören.

Vnd als es nun kântlich vnd offenbar ist/ daß (insonderheit die Zeit über von Vnters-  
druckung vnd Trübniß) kein Subernement dieser Republicq/ auch nicht die gemeine Ver-  
sicherung die Negativen vnd Aufstellungen des Oberhauses vertragen könnte. Als ist dar-  
umb für nötig erachtet/ dasselbe gänzlich hinweg zu thun/ vnd zu vernichten. Man sol  
nichts desto minder/ auß denen Herren/ die gewesen/ vnd noch in der gemeinen Wolfahrt  
bleiben wollen/ durch Privilegium zu tiefen/ vnd erkisset werden/ als Repräsentativi der  
Gemeinde/ wie andere Personen von Interesse/ die eine gute Zuneigung zu der allgemei-  
nen Gerechtigkeit haben / vnd solches nicht vnkântlich gewisen ist / auß der Gewonheit  
vnsrer Vorfahren/ daß alle beyde/ die Herren vnd die Gemeinden vor diesem zusammen  
fassen.

Nun aber ist vielmals auch mannigfaltig eine Einrede vorgefallen / wegen gethaner  
Declaration der beyden Häuser im April Anno 1648. das Land durch einen König zu re-  
gieren / auch die Herren vnd Gemeinden neben andern Declarationen auß ihm einen  
grossen vnd glückseligen Prinzen zu machen.

Dann damals ihr absolut=Vornehmen gewesen / daß sie zu der Zeit ein fâstes Vers-  
erawen hatten/ daß/ wo des Königs böse Rächte auß dem Wege geräumt wären / daß sie  
ihn solten können confirmiren/ durch einen Versuch seines Parlaments/ vnd derer Her-  
ren/ die damals noch bey dem Parlament geblieben waren/ solches solte eine grosse Vrsach  
also zu thun gewesen seyn/ Nun man aber befindet/ daß nach 7. fruchtlosen an ihn getha-  
nen Adressen/ er in seiner verstockten Meynung (bey leben oder sterben) annoch verbleibe/  
seine geschworne Tyrannen zu maintainiren/ vnd verweigerte das jene/ was das Parlament  
verkläret hatte/ zu acceptiren/ nur zu maintainirung seiner Tyrannen/ so waren die Herren  
alle verpflichtet/ angesehen ihres Interesse der Pairschafft/ durch welche sie sich selber an-  
nahmen einer exorbitanten Macht vnd Befreyung/ ihre rechtfertige Schulden nicht zu be-  
zahlen/ auch derselben wegen gar nicht vor der Justiz zu antworten. Nebenst einem über-  
heblichen Vrheil über das Volck / das sich gang vnd gar zu dessen Slaveren vnd Vnter-  
druckung außgestreckt hatte. Deswegen die Gemeinde gezwungen gewesen/ die von ih-  
nen vorhin genommene Resolution zu verändern/ sich selber beraubet sehende / vnd aller  
ihrer Hoffnung frustriert/ wie oben angezeigt / Welche Veränderung gut seyn für die ge-  
meine Wolfahrt der eingewohnten von Engelland/ vnd kunten sie mit Recht ein ungeneh-  
mes Vermögen an den gedachten Vrsachen haben.

Noch konten der König vnd die Herren kein Genügen oder Vortheil dran haben/  
auß Vrsach/ daß sie in das obige nicht consentirten. Wo nun kein Contract gemacht ist/  
da kan auch nicht gesagt werden/ daß ein Contract gebrochen worden sey: Vnd kein Con-  
tract wird sicherlich gemacht/ bey dem nicht Stipulation von beyden Seiten seyn/ vnd ein  
Ding für ein anders gegeben werde: welches dan in dieser Sachen nicht geschehen/ sondern  
geweigert worden ist/ so ist die Gemeine keines Sinnes gehalten gewesen/ zuvor gesagte De-  
claration zu maintainiren/ welche zu vollbringen/ sie verbunden wären gewesen/ durch Com-  
pact oder Acceptation der andern Parthey/ vnd das zu verändern/ worvon so viel Reden  
zur Præservation des Volcks Freyheit/ sie so nohrsächlich vnd größlich verbunden haben.

Ein

Ein ander Einwurff kömmt/das diese wichtige Sachen gehörten (so einigen Sinnes) In einer vollen Versammlung des Hauses/vnd gar nicht/das so viel Glieder desselben durch Gewalt davon außgeschlossen oder verstorffen / vnd die Priviligia so mercklich violiret oder gebrochen / gedeterminiret worden seyn: vnd das die jene / denen man im Parlament zu sitzen verstatet/nur agirten unter Gewalt/vnd ihren guten Beliebung.

Hierauff wird geantwortet/das alle Parlamenten behören zu agirten auff guten Verstand vnd Intelligenz. So haben wenige agirt/oder sie haben in die ein oder andere Manier/Gewalt über sich gehabt / vnd die meisten von ihnen vnter der Gewalt einer mächtigen Tyrannen/vnd Furcht geruinirt zu werden / durch der Tyrannen vngenuigen oder des ro Mißfallen: Etliche vnter Gewalt besonderer Factionen oder Titul der Kron. Nichts desto minder so haben die Rechten bey sohanen Parlamenten gemacht/gecontinuiret/vnd sind angenommen gewesen/ vnd haben gedienet zum Vortheil der nachfolgenden Zeiten. Nun ist weder das eine noch das andere bey dem / was in diesem Parlament gethan worden/nicht abgesondert gewesen/ seithero diese Glieder von ihnen abgefallen seyn / vnd der abgelebte König die Gewalt wiederumb gegen sie ergriffen/ vnd solche durch sondere Disordren vnd Affronten/so vor diesem geschehn/fortgesetzt/ sind nun ganz ledig.

Was nun angehet einige Brechung oder Vernichtung der Priviligien des Parlaments/Sie konten dessenwegen nicht beschuldigt werden/so viel ihrer noch restiren/entweder sie haben in ihrer Macht die Reparation gehabt / einer vnd andern Unfug vorzukommen/oder da sie nicht solten die Freyheit ihrer Personen haben brauchen können/ vnd ihre Stimmen geben/vnd sind sie alles Zweifels frey bey dem Recht des Parlaments/noch an ihrer Zahl viel weiter sich erstreckend / als die gesetzte Zahl des Hauses eben erfordert zu Vollsetzung der jenen / welche respectu numeri genugsam sollen seyn / eine Macht vnd Authorisierung zu gebrauchen in vnsern Staatsgeschäften/ selbige/ von was sie auch immermehr wären/ zu expediren: Das man nun jeko einen Gewalt prætendiret/ der über sie seyn sol/ so sind einige der besten Freunde mit denen/ welche man für gewaltthätige hält/ in dem Parlament/ welche diese erkohren vnd geruffen habē/ das Parlament zu bestützen/ vnd ihre Garde zu seyn/vmb sie gegen ihre Feinde zu præserviren: Die jenen aber/welche durch diese Mittel hoch gekommen sind/oder auch verhindert werden an ihrer Hoffnung/ so sie/die Parlamenten zu vernichten/ gefasset/wollen jeko nichts desto minder dieser letzten Handlung verlästert machen/als würde alles vnter Gewalt gethan/ da doch die Armee anders nichts ist/als ihre eigene Garde vnd Läger/so durch sie/als noch ein genug vollständiges Parlament/darzu bestimmet vnd beruffen worden. Vnd wann man ja in Consideration nehmen sol/entweder die Privilegien des Parlaments/oder ob die Behältniß des Königreichs sollen beobachtet werden / so ist nicht schwer zu urtheilen / an welche Seite man das Wagzüngelein sol biegen lassen/ vmb den Ausschlag hierinnen zu geben. Ja ein Parlament sol lieber etwas von Privilegien vernichtet sehen (wie vor diesem offte in viel geringern Fundamental- Sachen solches geschehen) als mehr bestehen wollen/ auff einer hartnäckigen Declination von dem jenen dadurch abzurreten/was ihnen anvererawet worden ist/wormit sie alles resignirten/ vnd auffrugen das jene/was zu offenbarlichem Ruin vnd Confusion dieser Nation solte dienen.

Nun

Nun ist noch übrig diese letzte vnd wichtige Einrede/ die man auch zum vollen beant-  
worten muß/nemlich/ die JustizRäte. Item / die gute vnd gerechte Gewonheiten von  
Engelland / sind Waffen vnd Schild vnserer Freyheit / als die Beneficia welche vnser  
Vorfahren lange Zeit vor dem Conquest occupiret und gebrauchet haben / vnd darob ih-  
res Bluts viel vergossen / mit Hülff der magnæ Chartæ von Engellands Freyheit sotha-  
ne Beneficia hinwieder zu bestâtigen/ Item noch andere eximirende Gesetze / welche doch  
in allen vorigen Veränderungen continuirlich verblieben seyn/auch auffrichtig executiret/  
vnd also die auffrichtige freye vnd gleichmässige Einstimmung haben mit einigen an-  
dern Gesetzen/in der ganken Welt / diese/ sagt man / sollen nun bey gegenwärtiger Regi-  
mentsänderung ganz auffgehoben vnd verlohren seyn / so wol für vns als vnser Nach-  
kömmlinge.

Antwort: Sie hoffen/das allbereits einige Vergnügung durch die letzte vnlängst  
ausgegebene Declaration durch Sorgfältigkeit des Parlaments das ganze Contrarium  
vorgestellet sey/wegen dieser Einrede/ vnd das die JustizHöfe zu Westminster versehen  
werden gegen den letzten Termin: auch alle Tournen oder vmbgehende Landes Visitatio-  
nen vnd Regierungs Untersuchungen diese gegenwärtige Vacanz mit gelehrten vnd  
tüchtigen Richtern vergänzt werden sollen / damit die bekante Rechte vnd Gesetze dieses  
Landes mit deren Administration continuire zu seyn mögen erhellen.

Sie lassen sichs sehr empfindlich angelegen seyn / die Würdigkeit vnd Equalitet der  
Rechten von Engelland in auffrichtigen Gang vnd Schwang zu bringen; So gehen sie  
nochtans auff alle ihre grosse Antiquität/so sie auch von der mit Gewaltmiß auffgebrun-  
genen Nordmannischen Slavery an Freyheit / Eigenthumb vnd Frieden der Briterhas-  
nen gehabt / so sie nun vollständig denenselben präserviren (welches so glücklich als eine  
sonderliche Vermehrung Göttlicher Gnad von staten gehet) so ja eine deutliche Ange-  
nehmheit ist/benebenst dem gegenwärtigen Regiment von einer Republic / auff eine ge-  
mächliche Enderung nur allein in der äusserlichen Gestalt/sonsten gesämpflich die Wesen-  
heit in ihrem Stande lassen. Der Name König/so vor diesem darinnen allein pro forma  
hette sollen gebraucht vnd gar zu keiner personalen Administration oder eigen Urtheil für  
sich mißgebraucht werden/in den auch geringsten vorfallenden Zwistigkeiten/der ist allein  
auffgehoben vnd sonst nichts.

Sie wissen/das ihre eigene Auctorität ist / durch die Rechten vnd Gesetze so von den  
Gemeinden verstatet worden: So sind sie darneben gar nicht auff eine ihnen selbst zus-  
ständige Eigennützigkeit bedacht. Ihr Vornehmen ist auff das gemeine Wolergehen  
derer jenen denen sie dienen/vnd wissen/verstehen auch deutlich genug/das ohn die Rech-  
te vnd Subernementen dieser Nation/das gemeine Wesen zu vnterbarren vnmöglich fällt/  
vnd das / so diese weggenommen werden solten/das aller Fleiß vnd Arbeit möchten  
auffhören/entgegen alles Elend vnd Confusion wiederumb darauff erfolgen / Ja so es  
möglich wäre / ein noch grösser Elend als das jene / so bey des abgelebten Königs böser  
Regierung vns hat überfallen gehabt/ wir solten sicherlich alle Menschen darcin / worin-  
nen sie sonder Zweifel vergehen müsten/ verwicklen.

Diese



Diese Argumenta sind sufficient alle Menschen zu bereben/ daß sie zu Frieden seyn/ ihr Leben vnd Haabschafft dieser rechtfertigen vnd lang approbirten Regierungs Regeln zu vntergeben/welche ihnen so wol bekand seyn/ daß niemand zu gläuben/ als ob das Parlament solche zu abrogiren vorgenommen hätte. Sondern vielmehr zu continuiren vnd verständig zu seyn/ den Gesetzen vnd dem Regiment dieser Nation durch gegenwärtige vnd noch mehrere vom Parlament der Sachen Nothdurfft nach/ gut befundene Veränderungen in allem/wo man es bequäm zu seyn vrtheilen wird/zur Anstellung guter Reformationen vnd Aufhebung aller Corruptelen/Mißbräuchen/Ausstellungen/Verirungen/ nothloser Mühe vnd Vnkostungen / auch alles anders / was solte mögen befunden werden/der Gemeinde schäd : vnd verdriesslich zu seyn.

Die Summa alles Augengemercks bey dem Parlament vnd ihr Beginnen / ist gegenwärtige Veränderung des Regiments aus einer Tyrannen in eine Republic/ welches sie nicht allein mit Worten verklären/sondern in der That selber/ mit aller Expedition haben sie nemlich dieses ins Werck zu stellen vorgenommen.

Einem neuen Kriege vorzubeugen/ Item fernere Verspildung vnd Ledigmachung der Cassen vnd Stärkung Englischen Bluts / auch zu erhalten einen auffrechten festen vnd sichern Frieden : auszurichten die Vergessenheit alles heimlichen Hasses / vnd böser Zuneigung so durch diese letzte Troublen verursacht worden : Versorgung des rechten Gottesdiensts zu Folge seine Worte : Zunehmung vnd Großmachung der wahren Protestantischen Religion/freygebig vnd sichere Vnterhaltung der Gottesfürchtigen Prediger/auch zu verschaffen eine Freyheit der Gemühter allen Personen vnd Staaten von allen Menschen/ doch **G D E E S** Herrlichkeit conform vnd zu ihrem eigenem Trost : auch zu betrachten mit allem Eifer/abzustraffen die grimmigen Mörder in Irreland/auch auff die Restitution der ehrlichen Protestanten daselbsten / wie auch diese Republicq zu solchem End alldar mit voller Satisfaction vnd Verpflichtung zu diesem Werck : Item Sorg tragen vnd beobachten Tractaten vnd Allianzen mit ausländischen Prinzen vnd Staaten zu wieder Auffmunterung der Manufacturen / als auch zu Vermehrung vnd Florirung aller Handthierung / vnd die nothwendige Versorgung der Armen durch das ganze Land.

Item/ Sorge zu tragen für eine auffrechte Reformation vnd Administration der Rechten/vnd allgemeinen Justiz / das Böse zu straffen vnd das Gute hingegen zu belohnen.

Ordnungen zu stellen über des Landes Einkunfften/ also / daß die gemeine Last möge erleichtert oder abgethan werden. Der Soldaten ihre Bezahlung wol vnd sicherlich angestellet sey/daß man das freye Einquartieren ganz vnd gar auffhebe/ das Volck von derselben Last vnd Taxation zu befreyen/ auch die Schulden des ganzen Landes zu bezahlen/wegzunehmen alle Beschwerden vnd Vnterdruckung des Volcks / vnd auffzurichten Fried vnd Auffrichtigkeit in dem Lande.

Diese

Diese Dinge sind ihr Absicht und Intention / so könnten sie nicht zweifeln / sondern nur die Göttliche Allmacht bitten / umh dero Beystand und Segen / zu ihrer schwachen Betrachtungen und schwachem Vermögen / und also / weil sie nicht beneiden / noch sich bemühet haben noch ihnen vorgenommen zu bemühen / mit den Staats Geschäften oder Regierungen einiges andern Königreichs oder Standes / entweder einiges Land oder sonst Ansuchung bey ihren Nachbarn zu thun / mit welchen sie vielmehr versuchen / durch alles gute Zuneigung zu erhalten / alle billige Correspondenz und Freundschaft / als viel es denselben beliebt / und zu bleiben in ihren eigenen Gränzen / zum Werck dieser Republic / und die Affairen / so dieselbige angehen / zu denen sie eingesetzt und authorisiret seyn / mit Consens von allem Volck / der einen / derer Repräsentativen sie durch ihre Wahl seyn.

So præsumiren sie auch gleich billiche und Egale Handlung von aussen Lands her / und daß die jene / die diß nicht angehet / sich nicht in die Regierunge Geschäfte von Engelland einmischen / weil man sich mit den andern zu dem mindesten nicht bemühet. Und im fall einige Injurien oder Ungleichheit beschehen solten so zweifeln sie nicht / daß die Herrschafftigkeit und Macht der Englischen Nation und der Segen des HERRN (welcher biß dato her ihnen so wunderthätig beygestanden hat / bey ihrer gerechten Sache / sie auch hoffen / Gott werde solches noch mehr zu thun continuiren) sollen gnugsam Bequämheit haben / sich zu beschirmen und ihr Recht zu handhaben.

Und sie warten von allen auffrechtlich Englischen / daß sie nicht allein sich werden von allen offent : und heimlichen Conspirationen enthalten / gegenwärtiger Regimentsbestallung sich nicht entgegen setzen / auch keine Ursach zum neuen Krieg und Elende vnter vns geben / dessen Antheil an allem sie doch für sich würden tragen müssen. Sondern vielmehr eine freymütige Concurrenz und Hülff zu diesem grossen Werck / so nun in Handen / und in solchem Wege / daß der Name GOTTES dadurch möge geehret / die rechte Protestantische Religion vermehret / und das Volck dieser Nation besitzen möge / den Segen von ihrem Frieden / Freyheit und Gerechtigkeit für sich und ihre Nachkömlinge.

E N D E.

Tafel

Hist. Britan. B. 479

